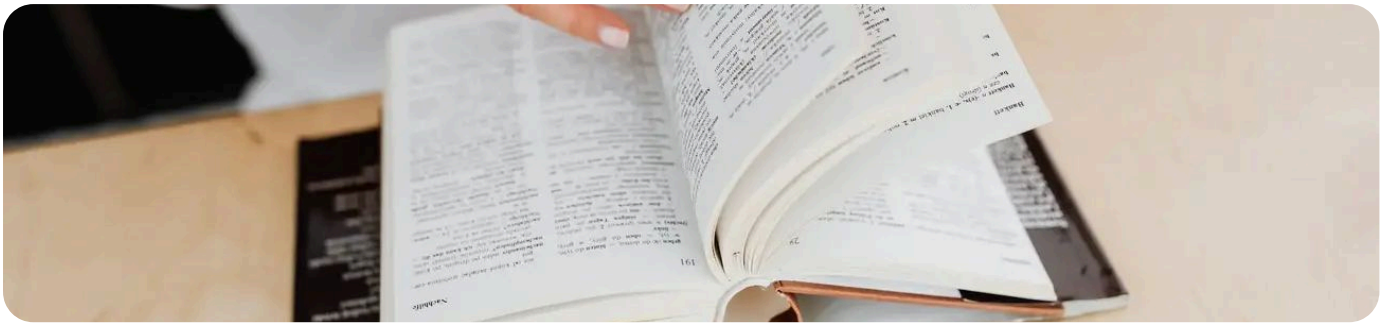


AUSBILDUNG · BRÜCKEN ZWISCHEN SPRACHEN BAUEN

Dolmetscher/in

Liebst du Sprachen und denkst du schnell? Dann schau dir den Weg zum/zur Dolmetscher/in genauer an. Du überträgst gesprochene Inhalte mündlich von einer Sprache in eine andere. Das passiert bei Konferenzen, Verhandlungen, vor Gericht oder beim Arztbesuch. Dafür brauchst du ein starkes Sprachgefühl, ein gutes Gedächtnis und viel Konzentration. So machst du Gespräche zwischen Menschen möglich, die sich sonst nicht verstehen würden. Hier erfährst du, was du als Dolmetscher/in machst, wie die Ausbildung zum/zur Dolmetscher/in abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

1 bis 3 Jahre Dauer	**schulisch, Medien** Ausbildung	**keine Vergütung** Vergütung	**i. d. R. Fachabitur** Schulabschluss

Was macht ein/e Dolmetscher/in?

Du überträgst Gesprochenes schnell und genau in eine andere Sprache. Du bist Sprachprofi, Kulturvermittler/in und Konzentrationskünstler/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Simultandolmetschen
Du sitzt in einer schallisolierten Kabine und hörst über Kopfhörer zu. Fast zeitgleich sprichst du die Übersetzung ins Mikrofon. Das verlangt höchste Konzentration.

Flüsterdolmetschen
Du sitzt neben einer oder zwei Personen und flüsterst ihnen die Übersetzung ins Ohr.

Vorbereiten
Vor jedem Einsatz arbeitest du dich ins Thema ein, zum Beispiel Wirtschaft, Technik, Medizin oder Politik. Du lernst Fachbegriffe und liest Reden vorab.

Technik nutzen
Du arbeitest mit Mikrofonen, Kopfhörern, Kabinen und Konferenzanlagen.

Konsekutivdolmetschen
Die Person spricht einen kurzen Abschnitt. Danach gibst du ihn vollständig wieder. Mit einer besonderen Notizentechnik behältst du alles im Blick. Das ist typisch bei Verhandlungen und Besprechungen.

Begleitdolmetschen
Du begleitest Menschen auf Geschäftsreisen, zu Behörden oder zum Arzt und dolmetschst in beide Richtungen.

Kultur vermitteln
Du erkennst Anspielungen und Sprachbilder und überträgst sie passend. So vermeidest du Missverständnisse.

Wo arbeitest du als Dolmetscher/in?

Du arbeitest an ganz unterschiedlichen Orten: in Konferenzzentren, bei Gericht, in Krankenhäusern, bei Behörden und in Unternehmen. Auch bei politischen Treffen und Kulturveranstaltungen bist du gefragt. Du bist viel unterwegs. Deine Arbeitszeiten können unregelmäßig sein.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Dolmetscher/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Der Weg führt in der Regel über ein Hochschulstudium. Mit Bachelor und Master dauert es 3 bis 5 Jahre. Du studierst oft an Instituten für Übersetzen und Dolmetschen an Universitäten oder Fachhochschulen. Neben deiner Muttersprache wählst du meist zwei oder mehr Arbeitssprachen. Dazu kommen Fachgebiete, die du vertiefst.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Sprachwissenschaft
Grammatik, Satzbau und Bedeutung von Sprache

Terminologie
Du baust Fachwortschätze auf und verwaltest sie.

Rhetorik und Sprechtechnik
Du trainierst Stimme und Ausdruck.

Notizentechnik
Du lernst Notizsysteme für lange Redepassagen.

Dolmetschtechniken
Simultan, konsekutiv und geflüstert, mit viel Training in Praxissimulationen

Sachfächer
Du erwirbst Wissen in mindestens zwei Fachgebieten, zum Beispiel Jura, Technik, Medizin oder Wirtschaft.

Interkulturelle Kommunikation
Du beschäftigst dich mit den Kulturen deiner Arbeitssprachen.

Dolmetschtechnik
Du bedienst Kabinen und Konferenztechnik.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Dolmetscher/in?

Was solltest du mitbringen?

- Abitur oder Fachabitur, manchmal ist ein Quereinstieg über Eignungstest und Berufserfahrung möglich
- sehr gute Kenntnisse in mindestens zwei Fremdsprachen
- eine sehr gute Ausdrucksfähigkeit in deiner Muttersprache
- hohe Konzentration und Stressresistenz
- eine schnelle Auffassungsgabe und ein gutes Gedächtnis
- analytisches Denken
- Interesse an aktuellen Themen
- Offenheit für andere Kulturen
- Diskretion und Neutralität

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Da der Weg über ein Studium führt, gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Dolmetscher/in zu dir?

Du wechselst mühelos zwischen Sprachen? Dann solltest du dir diesen Weg genauer anschauen. Das spricht dafür:

Sprachbegeisterung
Du liebst Sprachen und ihre Vielfalt.

Kommunikationsgeschick
Du hörst gut zu und überträgst Inhalte genau.

Kulturelles Interesse
Du interessierst dich für andere Kulturen.

Abwechslung
Jeder Einsatz bringt neue Themen und Menschen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Dolmetscher/in?

Was du als Dolmetscher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Serien in Originalsprache schaut, im Schulaustausch neue Freund/innen findet oder für Familie und Nachbar/innen beim Amt übersetzt, zeigt Betrieben Sprachgefühl und Offenheit für andere Kulturen. Wer im Debattierclub schnell kontert oder in der Schülerzeitung über aktuelle Themen schreibt, beweist dazu Konzentration und eine schnelle Auffassungsgabe. Wenn du lieber schriftlich arbeitest, schau dir **Übersetzer/in** an. Für Sprachen im Büro passt **Fremdsprachenkorrespondent/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Serien und Filme in Originalsprache schaust — Sprachgefühl
- ✓ Familie oder Nachbar/innen beim Übersetzen hilfst — Hilfsbereitschaft
- ✓ Brieffreundschaften im Ausland oder Austausch pflegst — Offenheit
- ✓ im Debattierclub schnell auf Argumente reagierst — Schlagfertigkeit
- ✓ für die Schülerzeitung über aktuelle Themen schreibst — Neugier

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

KI-Übersetzungen werden besser. Nuancen, Emotionen und kulturelle Zusammenhänge erfassen Maschinen aber oft noch nicht gut genug. Bei wichtigen Verhandlungen, vor Gericht oder auf Konferenzen sind Menschen gefragt. Hier kannst du arbeiten:

- bei internationalen Organisationen wie EU und UN
- in Politik und Diplomatie
- bei Gerichten, Behörden und der Polizei
- in großen Unternehmen oder über Agenturen
- auf internationalen Konferenzen und Messen
- im Gesundheitswesen
- in der Medienbranche, zum Beispiel live im Fernsehen
- als Freiberufler/in für verschiedene Auftraggeber/innen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Fachgebiet
Du spezialisierst dich zum Beispiel auf Jura, Medizin, Technik, Finanzen oder Umwelt.

Lehre und Forschung
Du lehrst und forschst an Hochschulen.

Teamleitung
Du koordinierst Dolmetscherteams bei großen Konferenzen.

Vereidigung
Als staatlich geprüfte/r und vereidigte/r Dolmetscher/in arbeitest du für Gerichte und Behörden.

Weitere Sprachen
Du lernst seltene oder stark gefragte Sprachen dazu.

Übersetzen
Viele Dolmetscher/innen übersetzen auch schriftlich.

KURZ GESAGT

Fazit: Die Brücke zwischen Sprachen und Kulturen

Als Dolmetscher/in verbindest du deine Liebe zu Sprachen mit schnellem Denken und kulturellem Feingefühl. Du bringst Menschen über Sprachgrenzen hinweg zusammen. Der Weg führt meist über ein Hochschulstudium von 3 bis 5 Jahren.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Universitäten und Fachhochschulen über Studiengänge für Übersetzen und Dolmetschen und deren Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medien.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de